# Begriff der Versicherung und versicherungsnahes Geschäft

**Peter Hsu**
Dr. iur., Rechtsanwalt,
Partner Bär & Karrer

**Tiffany Ender**
Dr. iur., Rechtsanwältin,
Counsel Bär & Karrer

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Qualifikation als Versicherungsvertrag | 3-13 |
| Abgrenzung des versicherungsnahen Geschäfts vom versicherungsfremden Geschäft | 14-20 |
| Schnittstellen Versicherungs- und Bankgeschäft | 21-22 |
| Sektorspezifische Regulierung – *same business same rules*? | 23-25 |

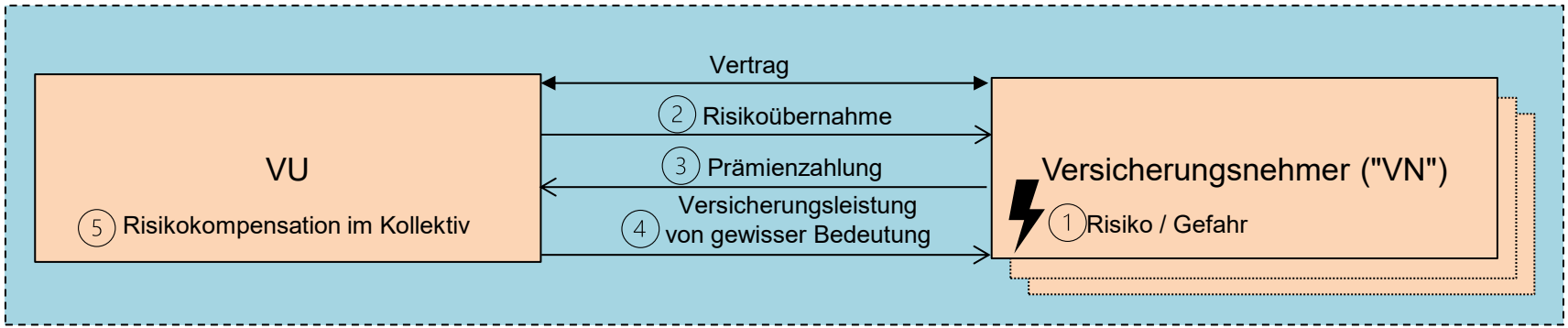
# Qualifikation als Versicherungsvertrag

- **Begriff "Versicherung"** (bzw. "Versicherungsvertrag" / "Versicherungsgeschäft") weder im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) noch im Versicherungsvertragsgesetz (VVG) definiert
- **Konkretisierung des Begriffs wurde der Praxis überlassen**
  - Aufsichtspraxis (s. Verwaltungsentscheidungen der Bundesbehörden 1927, Heft 1 Nr. 61) und
  - Rechtsprechung (seit BGE 58 I 256, E. 2 (1932))
- **Relevant für folgende Fragen**
  - **Bewilligungspflicht** (bzw. Registrierungspflicht) **nach VAG** (sachlicher Geltungsbereich des VAG)
    - ➢ Benötigt eine Person wegen einer bestimmten Tätigkeit eine Bewilligung der FINMA zum Betrieb eines Versicherungsunternehmens ("**VU**")?
  - **Abgrenzung der erlaubten Geschäftstätigkeit eines VU** (VAG 11 I lit. a / lit. b)
    - ➢ Welche Geschäftstätigkeit darf ein VU ausüben?

# Qualifikation als Versicherungsvertrag

**Merkmale des Versicherungsvertrags**

1. **Risiko / Gefahr**
2. **Leistung des Versicherten (Prämie)**
3. **Leistung des Versicherers (Deckung / Gefahrentransfer)**
4. **Selbständigkeit der Operation** (in der Praxis häufig relevantes Abgrenzungsmerkmal)
5. **Kompensation der Risiken nach den Gesetzen der Statistik** (planmässiger Geschäftsbetrieb; für Qualifikation als Versicherungsvertrag oftmals kein entscheidendes Merkmal)



# Qualifikation als Versicherungsvertrag

1) **Risiko oder Gefahr** als Gegenstand der Versicherung
   - Möglichkeit des Eintritts eines Ereignisses, das
     - **möglich**
     - aber **ungewiss** ist
   - Ungewissheit betreffend
     - **Eintritt** eines Ereignisses, z.B. **ob** die versicherte Person während der Laufzeit einer Risikolebensversicherung sterben wird (*dies incertus an*)
     - **Zeitpunkt** eines Ereignisses, z.B. **wann** VU bei einer kapitalbildenden Lebensversicherung leisten muss *(dies incertus quando*)
     - **Folgen** eines Ereignisses, z.B. Ausgang, Kostenhöhe und Kostentragung bei Zusage zur Übernahme von Prozesskosten bei Prozessanhängigkeit
   - Ereignis kann auch **in der Vergangenheit** liegen, sofern ein versicherbares Interesse besteht und nicht nur der VN / Versicherte weiss oder wissen musste, dass das Ereignis bereits eingetreten ist, andernfalls Nichtigkeit (**Rückwärtsversicherung**, VVG 10 (seit Inkrafttreten der VVG-Teilrevision im Jahr 2022, zuvor grundsätzlich nichtig))

# Qualifikation als Versicherungsvertrag

**2) Leistung des Versicherten (Prämie)**

- Entgelt, das der VN als **notwendige Gegenleistung** für das Erbringen der Leistung bei Eintritt eines Versicherungsfalls an VU bezahlt (Synallagma)
  - ➢ Abgrenzung der Versicherungstätigkeit z.B. von Garantien und Bürgschaften, die auch unentgeltlich abgegeben werden können
- Prämie muss (für den Kunden) "**bestimmbar**" sein oder es muss sich zumindest aus den Gesamtumständen ergeben, dass die Risikoübernahme nicht unentgeltlich erfolgt (z.B. versteckte Versicherungsprämie in Mischprodukt)
- Zwingend **unbedingte** Leistung des VN
  - ➢ Abgrenzung z.B. zur Prozessfinanzierung, bei der der Kunde dem Finanzierenden nur im Falle des Obsiegens eine Gegenleistung (z.B. prozentualen Anteil am erstrittenen Betrag) schuldet
- VN (Vertragspartner), Versicherter und Prämienzahler müssen nicht deckungsgleich sein

# Qualifikation als Versicherungsvertrag

**3) Leistung des Versicherers (Deckung / Gefahrentransfer)**

- VU **übernimmt das Risiko / die Gefahr** (Synallagma)
- **Finanzielle Folgen des Risikos / der Gefahr** werden vom Versicherten auf VU übertragen, z.B.
  - (Teilweiser) Erlass der Zahlung noch nicht fälliger Annuitäten eines durch Annuitäten zu tilgenden Hypothekardarlehens bei Tod des Darlehensnehmers = **Übernahme des Todesfallrisikos** (BGE 76 I 362, 369), aber s. später zum Merkmal der Selbständigkeit der Operation
  - Ggf. auch dann, wenn sich VU bei Leistungen an einen Dritten einen Rückgriff auf den VN vorbehält, z.B. Verpflichtung zur Zahlung der **Mietkaution** durch VU = Übernahme eines Versicherungsrisikos trotz Vorbehalt der Rückgriffsmöglichkeit des VU auf den Mieter (BGer vom 21.1.2011, 2C_410/2010)
- **Wirtschaftlicher Zweck des Gefahrentransfers** vom Versicherten auf das VU
  - ➢ Abgrenzung der Versicherungstätigkeit z.B. von Spiel und Wette

# Qualifikation als Versicherungsvertrag

**3) Leistung des Versicherers (Deckung / Gefahrentransfer)**

- Versicherter hat **Rechtsanspruch** auf Leistung des VU bei Eintritt des versicherten Ereignisses
  - ➢ Abgrenzung z.B. zu karitativen / freiwilligen Leistungen einer Hilfskasse
- **Typischerweise Geldleistung**, z.B. Übernahme entstandener Kosten, Deckung eines Schadens, Auszahlung einer bereits im Voraus bestimmten Summe bei Summenversicherung
- Aber auch **Verhalten des VU, das dem Versicherten zugute kommen soll oder wenigstens seinem Willen entspricht**, z.B.
  - **Naturalersatz**, z.B. einer defekten Sache
  - **DL** (neuere Lehre), z.B. Beratung im Rahmen einer Rechtsschutzversicherung (vgl. AVO 161) oder Reparaturarbeiten an verunfalltem Fahrzeug
  - **Unterlassen**, z.B. (vollständiger oder teilweiser) Verzicht des Hypothekengläubigers auf Rückzahlung des Darlehens

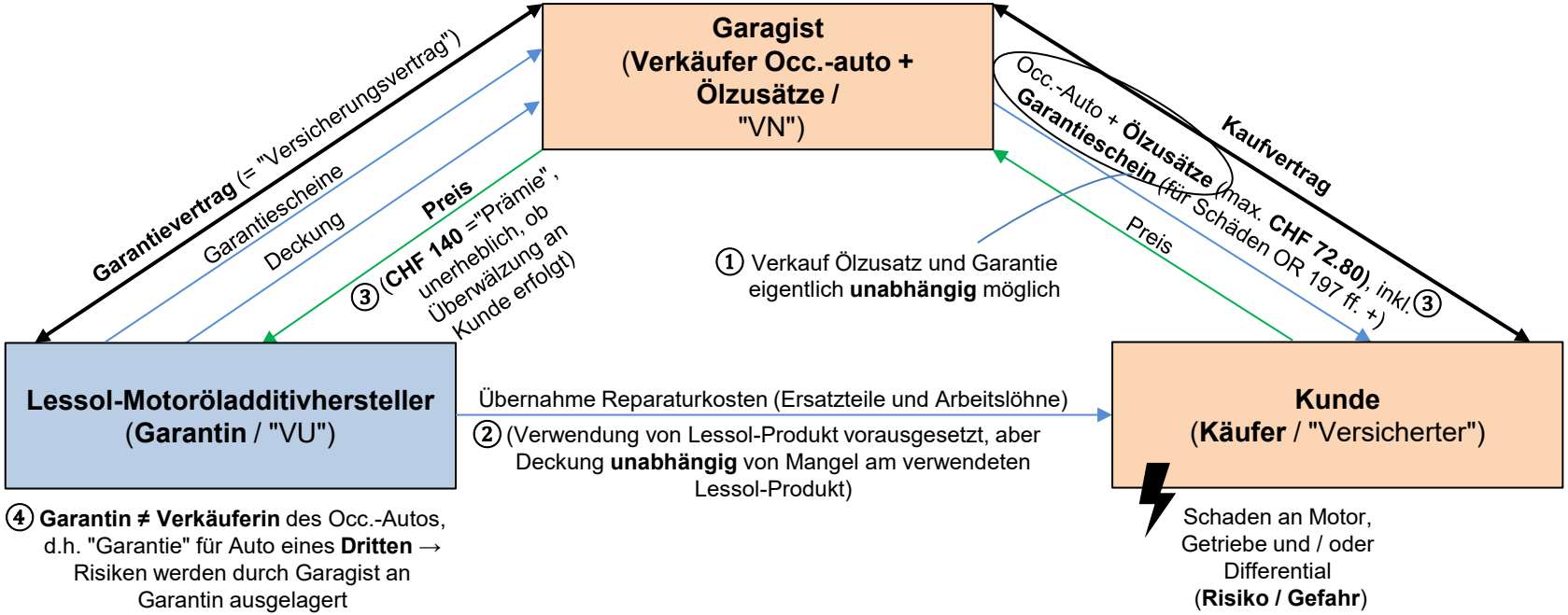
# Qualifikation als Versicherungsvertrag

## 4) Selbständigkeit der Operation

- Wichtiges Abgrenzungsmerkmal in Praxis (z.B. vs. Gewährleistung als Nebenabrede bei Produkteverkauf)
- Auch **Mischgeschäfte**, sofern die Versicherungsleistung eine gewisse Bedeutung hat (d.h. nicht bloss Nebenabrede oder Modalität des Gesamtgeschäfts ist)
- Kriterien für (+) und gegen (-) Selbständigkeit der Operation
  - − **"Innerer Zusammenhang"** zwischen Versicherungsleistung und anderem Vertragsteil
    - + Typischerweise **kein** Zusammenhang, wenn Versicherungsgeschäft auch **unabhängig vom übrigen Geschäft möglich** wäre, z.B. Vertrag betr. Mietzinsdepotgarantie regelt nur diese, ansonsten besteht kein anderes Rechtsverhältnis zwischen den Parteien
    - − Versicherungsabrede als eine **Klausel von vielen in Gesamtvertrag**: kann **Indiz** für blosse Vertragsmodalität sein, z.B. Annuitätenerlass im Todesfall ist blosse Vertragsmodalität, sofern dem Hypothekengeschäft "auf Grund besonderer Verhältnisse inhärent" (BGE 76 I 362, 373) / Prämienzahlungsbefreiung im Todesfall des Darlehensnehmers bei Konsumentenkrediten üblich – somit keine eigenständige Leistung (BGer vom 29.6.2000, 4P.52/2000, E 3a) (vs. Erwerbsausfallversicherung durch Dritten/VU)
    - +− **Separate Urkunden** heisst nicht zwingend, dass innerer Zusammenhang fehlt
  - + **Überwiegende (finanz.) Bedeutung der Versicherungsabrede** vs. anderen Vertragsteilen (**relative Bedeutung** der Vertragselemente eines Mischgeschäfts zueinander ist entscheidend)

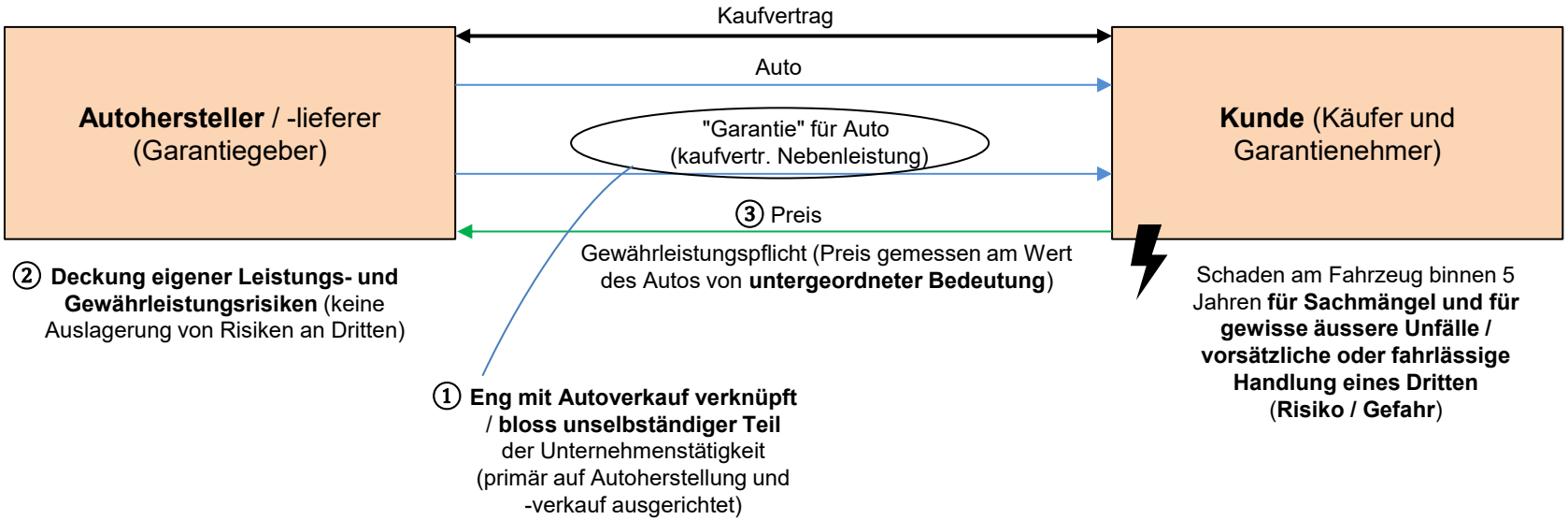
# Qualifikation als Versicherungsvertrag

## 4) Selbständigkeit der Operation bei Garantien / Lessol-"Garantie" (BGE 107 Ib 54)



# Qualifikation als Versicherungsvertrag

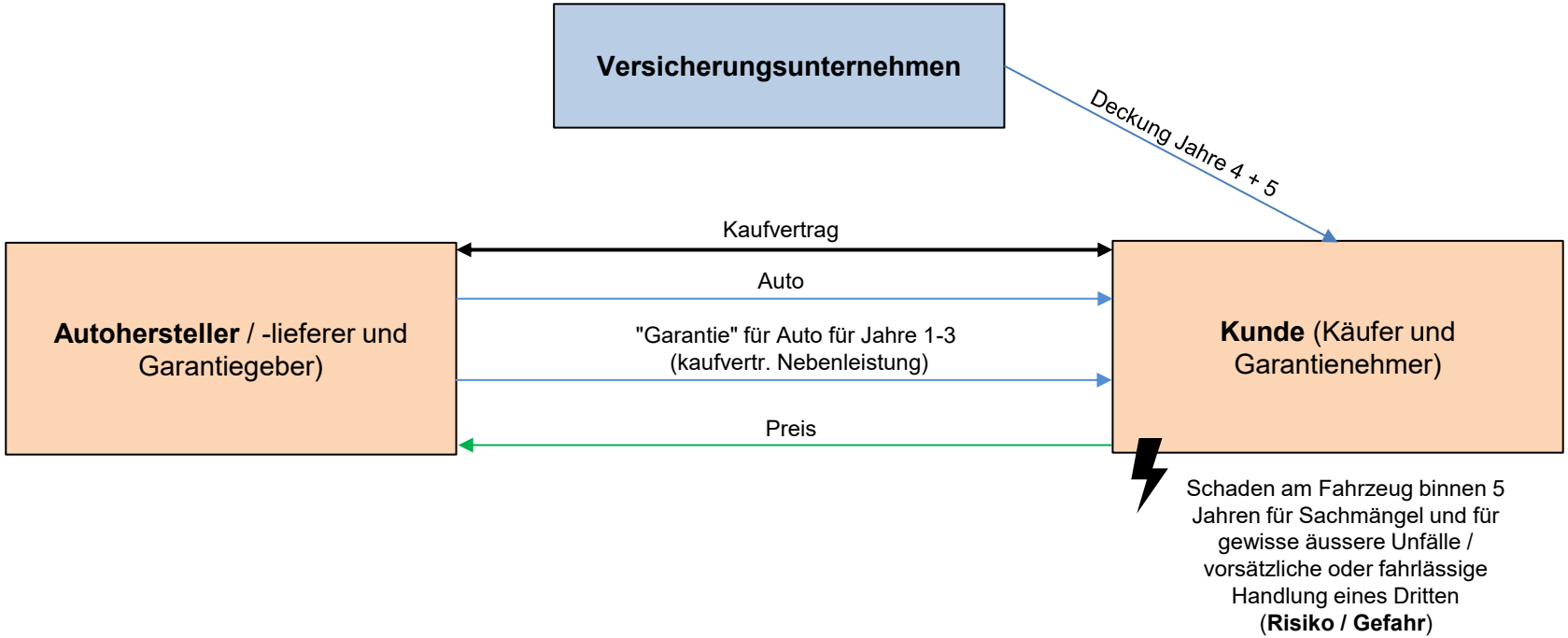
## 4) Selbständigkeit der Operation bei Garantien / Gewährleistungen (+ Variante; vgl. BGE 107 Ib 54)




- **Keine Selbständigkeit der Operation**
- **Keine Entgeltlichkeit/Prämie**

# Qualifikation als Versicherungsvertrag

## 4) Selbständigkeit der Operation bei Garantien / Gewährleistungen (+ / - Varianten)



# Qualifikation als Versicherungsvertrag

**5) Kompensation der Risiken nach den Gesetzen der Statistik (planmässiger Geschäftsbetrieb)**

- Übernommene Risiken werden nach den **Regeln der Statistik** kompensiert (statistisch fundierte Risikokompensation nach dem Gesetz der grossen Zahl / planmässige Erfassung der Risiken, d.h. i.d.R. Prämienkalkulation erforderlich)
- **In der Praxis oftmals kein entscheidendes Abgrenzungsmerkmal**: Fehlerhafte Berücksichtigung statistischer Grundsätze bzw. Planmässigkeit (z.B. nur wenige oder keine statistischen Daten) sollte nicht dazu führen, dass kein Versicherungsvertrag vorliegt. Aber z.B. relevant für Abgrenzung zu Erwerb von CAT- / Mortality-Bonds im Rahmen von ART-Transaktionen durch instit. Investoren

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

**Versicherungsgeschäfte**

**Versicherungsnahe Geschäfte (VAG 11 I lit. a)**

**Versicherungsfremde Geschäfte (bewilligungspflichtig; VAG 11 I lit. b)**

- Sinn und Zweck
- Geschäfte, die mit dem Versicherungsgeschäft **in einem Zusammenhang** stehen; **keine "Unmittelbarkeit" des Zusammenhangs mehr erforderlich** / Antwort auf frühere Kritik
  - "etwas mehr Spielraum […], um neuen Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen und Innovation zu ermöglichen" (Erläuterungen Änderung AVO, S. 11)
  - Fokus bleibt auf eigentlichem Versicherungsgeschäft; kein "Gemischtwarenanbieter mit Versicherungsannex"

**VAG 11** Geschäfte neben dem Versicherungsgeschäft

[1] Versicherungsunternehmen dürfen neben dem Versicherungsgeschäft:

a. Geschäfte betreiben, die mit dem Versicherungsgeschäft in einem Zusammenhang stehen;

b. mit Bewilligung der FINMA Geschäfte betreiben, die in keinem Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen.

[2] […]

vs.

**aVAG 11** Unternehmenszweck

[1] Ein Versicherungsunternehmen darf neben dem Versicherungsgeschäft nur Geschäfte betreiben, die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

[2] Die FINMA kann den Betrieb anderer Geschäfte bewilligen, wenn diese die Interessen der Versicherten nicht gefährden.

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

- Leistungen, die **wesentliche (innerbetriebliche) Funktionen, inkl. Kernfunktionen betreffen**
  - inhaltlich dem Kernbereich des Versicherungsgeschäfts zuordenbar (auch Leistungen für Dritte) – muss nicht direkt VU dienen / von diesem produziert werden
  - Teil der Lehre: nur Kernfunktionen betreffend (aber weitere Auslegung des Begriffs "Kernfunktion")

| Funktionsbereich | Leistungen (z.B.) |
|---|---|
| Produktion* | Produktentwicklung; Vertrieb; Risikozeichnung |
| Bestandesverwaltung* | Policenverwaltung; Führung von Prämiendepots (*caveat* AVO 119); Policen- und Hypothekendarlehen (Leben) |
| Schadenregulierung* | Leistungsbearbeitung |
| Vermögensanlage / -verwaltung(*) | Führung von Anlagestiftungen; Finanzierung des VU (inkl. Kredit- u. Fremdkapitalaufnahme) |
| Weitere Funktionen | Leistungen an vom VU betriebene Vorsorgestiftungen*; IT; Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung und -controlling); HR; Recht; Risikomanagement; Compliance (vgl. AVO 1a); Leistungen eines VU innerhalb Versicherungsgruppe, die VU auch für sich selbst erbringt* |

* Kernfunktionen (vgl. FINMA Wegleitung Berichterstattung betr. Geschäfte mit und ohne Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft; (*)Zuordnung teils umstritten, z.B. Vermögensanlage / -verwaltung)

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

- Geschäfte stehen **in einem Zusammenhang** mit Versicherungsgeschäft, wenn (kumulativ; AVO 5b I)
  - (i) **funktionaler Bezug** zum Versicherungsgeschäft (d.h. zu wesentlicher Funktion / Kernfunktion und Förderung einer zweckmässigen Ausführung der Versicherungstätigkeit; **Funktionstheorie**)
  - (ii) **eng begrenzter Umfang** (Begrenzung bzgl. **Umfang und Adressatenkreis**)
    - d.h. erwirtschaftete Gebühren im tiefen**,** einstelligen Prozentbereich des Umsatzes des VU (Erläuterungen Änderung AVO, S. 12); Richtwert <10%, Berücksichtigung von Versicherungszweig, Art des Geschäfts und Kunden (eigene VN vs. andere Dritte)
    - Rückversicherung: Richtwert nicht anwendbar, falls Geschäft im SST berücksichtigt und operationelle Risiken überwacht werden; weiterer Anwendungsbereich von versicherungsnahen Tätigkeiten (Erläuterungen Änderung AVO, S. 12)
- "Geschäfte": alle Arten von Produkten, DL und Transaktionen

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

Schulthess FORUM

Versicherungsgeschäfte

**Versicherungsnahe Geschäfte (VAG 11 I lit. a)**

Versicherungsfremde Geschäfte (bewilligungspflichtig; VAG 11 I lit. b)

| **Beispiele** | |
|---|---|
| Allgemein | Vermittlung von Drittprodukten (externe Fonds- oder Vorsorgelösungen, Hypothekardarlehen) an Versicherungskunden; Risk Engineering; Cyber-Beratung; Vorsorgeberatung oder Vermögensberatung, Lizenzierung von IT-Systemen für VU an Dritte/andere VU; Valet-Services für Nichtversicherungskunden durch Call-Center eines VU; DL einer Gruppengesellschaft (VU) gegenüber einer anderen Gruppengesellschaft (s. Erläuterungen Änderung AVO, S. 12) |
| Kranken- und Lebensversicherung | Wearables; Gesundheitsapps; Managed-Care-Konzepte |
| Rechtsschutzversicherung | Rechtsberatung an Versicherte; Rechtsdienstleistungsportale |
| Rückversicherung | Emission von Katastrophenanleihen; Abschluss von Katastrophen-Swaps und vergleichbare Finanzinstrumente(?) |

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

- Geschäfte, die in **keinem Zusammenhang** mit dem Versicherungsgeschäft stehen
- Bewilligung erforderlich, wenn VU versicherungsfremdes Geschäft direkt betreibt (nicht, wenn über andere, spezialisierte Gruppengesellschaft)
- Bewilligungsvoraussetzungen (kumulativ; AVO 5c, vorbehaltlich abweichender staatsvertragl. Bestimmungen)
  - **(i) Keine Gefährdung der Interessen der Versicherten**
  - **(ii) VU beherrscht die mit versicherungsfremdem Geschäft verbundenen Risiken** (angemessene Überwachung / Steuerung der Risiken (insb. Solvenz / Risikomanagement))
  - **(iii) Keine unverhältnismässige Erschwerung der FINMA-Aufsicht** (insb. bei hochkomplexen, schwer nachvollziehbaren Geschäften ohne etablierte Standards / Expertenwissen)
- **Kann-Vorschrift** (?; AVO 5c)

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

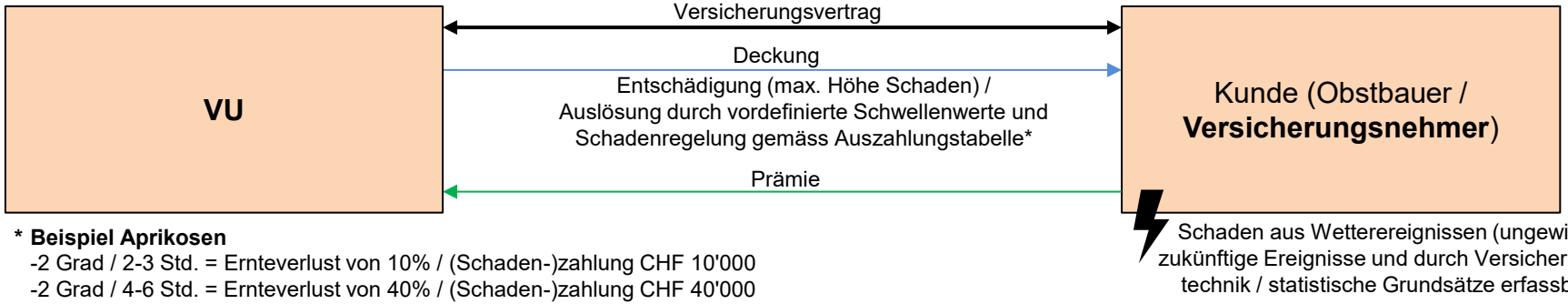
- Bisher zurückhaltende Bewilligungspraxis der FINMA
- 2022 prüfte die FINMA **12 Gesuche** und erteilte **7 Bewilligungen** (FINMA JB 2022, 47)
- Geringere praktische Bedeutung insoweit als versicherungsnahe Geschäfte keinen unmittelbaren Zusammenhang mehr erfordern
  - ➢ Ggf. Abklärung, ob gewisse bisherige versicherungsfremde Geschäfte neu als versicherungsnah i.S.v. VAG 11 I lit. a gelten (**Neuklassifikation**), z.B. Anlageberatung?

| **Beispiele** |
| --- |
| Derivatgeschäft betreffend Hoch- oder Niedrigwasserstände auf der Basis eines ISDA Agreement (Stromproduzent); Betreiben von Investmentgesellschaften, Fonds, Bank- und Inkassogeschäften; Verkauf von Investment-Sparplänen; Betrieb eines Industrieunternehmens |

# Abgrenzung des versicherungsnahen- vom versicherungsfremden Geschäft

**Parametrische Wetterversicherung** (Abgrenzung zu Finanzprodukt)

- **Deckungen**: Ernteausfall (Frost, Dürre, Hagel); Ertragsausfälle (Skibetrieb Schneemangel); Schneeräumungskosten (Gemeinwesen); Hoch- / Niedrigwasser (Elektrizitätskraftwerk)
- **Versicherungstechnische Risiken: Abgrenzung zu Derivatgeschäft / Finanzkontrakt (Finanzrisiken)**




* **Beispiel Aprikosen**
-2 Grad / 2-3 Std. = Ernteverlust von 10% / (Schaden-)zahlung CHF 10'000
-2 Grad / 4-6 Std. = Ernteverlust von 40% / (Schaden-)zahlung CHF 40'000

- **Korrelation** (Wetter-)**parameter und** (potenzielle und / oder historische) **Schäden** (muss aus Underwriting-Prozess / Risikomodell ersichtlich sein; qualitativ genügende Daten erforderlich)
- **Individuelle Police** gem. Versicherungsinteresse des Kunden / Schadeninformationen
- Vorliegen eines **tatsächlichen Schadens** (Nachweis durch Statement of Loss / Proof of Loss Statement) / max. effektive Schadenhöhe – vgl. Möglichkeit Summenversicherung / Schadenpauschalierung
- Keine Transformation von Finanzprodukt in Versicherungsprodukt (Finanzprodukt bleibt Finanzprodukt)

# Schnittstellen Versicherungs- und Bankgeschäft

**Abgrenzung Versicherungs- und Bankgeschäfte**

- **Wirtschaftlich gleichwertige Sicherungsfunktion** gewisser Versicherungs- und Bankgeschäfte
- Falls (5) Merkmale des Versicherungsbegriffs erfüllt: **grundsätzlich Qualifikation als Versicherungsvertrag**
- **Risiko** als geeignetstes **Abgrenzungsmerkmal gegenüber Banktätigkeit**
  - **Versicherungstätigkeit**: Risikotransfer als **Hauptzweck**; Geldflüsse dienen nur der Deckung dieses Risikos (Aber: Gewisse Entgegennahmen von Geldern gelten auch ohne versicherungstechnisches / biometrisches Risiko als Versicherungsgeschäft, z.B. **Kapitalisations- oder Tontinengeschäfte**)
  - **Banktätigkeit**: Rückzahlungspflicht **unabhängig** von einem ungewissen zukünftigen Ereignis
- **Zuordnungsregel**
  - **Weder Bank noch VU:** im Zweifel **Versicherungsgeschäft**
  - **VU**: Versicherung / "Garantie" – **Versicherungsgeschäft**, z.B. Absicherung der Rückzahlung eines Darlehens durch **Kreditversicherung** / (Miet-)Kaution durch **(Miet-)Kautionsversicherung**
  - **Bank**: Garantie / Bürgschaft – **Bankgeschäft**, z.B. Absicherung der Rückzahlung eines Darlehens durch Bankgarantie / (Miet-)Kaution durch **Bankgarantie**

# Schnittstellen Versicherungs- und Bankgeschäft

**Qual. Lebensversicherungen / Vermögensverwaltung**

- Fondsanteilgebundene Lebensversicherungen: "hybrides" Versicherungsprodukt, Kombination Versicherungsvertrag und Anlagefonds (Finanzprodukt)
- An interne Anlagebestände gebundene Lebensversicherungen: Kombination Versicherungsvertrag und Vermögensverwaltung (z.B. bei Managed Account)

**Vertrieb** (*Bankassurance*): Nutzung von Kundenschnittstelle

- **Vertrieb von Bankprodukten durch VU**, z.B. Vertrieb von Anlagefonds (über qual. Lebensversicherungen)
- **Vertrieb von Versicherungsprodukten durch Banken**, z.B. Restschuldversicherung (eigene Absicherung und Vermittlungsfunktion der Bank), Lebensversicherung (Banken führen Kunden zu VU)

# Sektorspezifische Regulierung – *same business same rules*?

**VAG vs. FIDLEG**

- Gesetzgebungsprozess FIDLEG: Verhaltensregeln für VU nicht in FIDLEG, sondern im revidierten VAG
- VU werden vom Geltungsbereich des FIDLEG ausgenommen, **soweit ihre Tätigkeit VAG untersteht**, d.h. VU kann Finanzdienstleistungen erbringen, ohne unter FIDLEG zu fallen, sofern **Tätigkeit im Rahmen des VAG ausgeübt wird (FIDLEG 2 II lit. d)**
- **FIDLEG nicht anwendbar auf**
  - Versicherungs- oder versicherungsnahe Geschäfte (z.B. Vermögensverwaltung für Vorsorgestiftung)
  - Bewilligtes versicherungsfremdes Geschäft, da durch Bewilligungspflicht auch versicherungsfremde Geschäfte FINMA-Aufsicht nach VAG unterstellt werden? Vgl. Literatur; u.E. **FIDLEG eher anwendbar**
  - **Klar anwendbar** bei **Kapitalbeschaffung durch VU** (Angebot Aktien, Anleihen oder anderer Effekten) untersteht FIDLEG (Prospektpflicht und ggf. Pflicht, BIB zu erstellen)

# Sektorspezifische Regulierung – *same business same rules*?

**VAG vs. FIDLEG**

- ***Level-Playing-Field* durch VAG-Pflichten?** z.B.
  - Verhaltensregeln betr. (qual. / nicht-qual.) Lebensversicherungen (Anknüpfung an Produkt) vs. Verhaltensregeln betr. Finanzdienstleistungen (Anknüpfung an Dienstleistung), insb.
    - Keine Eignungsprüfung im Gesetz; über AVO 129*m* Ausweitung der Angemessenheitsprüfung für qual. Lebensversicherung (VAG 39*j*) zur Eignungsprüfung?
    - Keine Informationspflicht bei Ausnahme von Prüfpflicht (VAG 39*j* IV) ≠ FIDLEG 13 I und II
    - Keine Vermutung betr. erforderlicher Kenntnisse / Erfahrungen und finanzieller Tragbarkeit bei prof. VN ≠ FIDLEG 13 III
  - Regulierung Versicherungsvermittler vs. Kundenberater
    - Jährl. Berichterstattungspflicht für reg. Versicherungsvermittler (AVO 190*b*), insb. Kennzahlen / Informationen, die Überprüfung der Einhaltung der Registrierungs- und Gewährsvoraussetzungen erlauben ≠ Kundenberater nach FIDLEG
    - Keine Ombudsstellenpflicht für VU oder Versicherungsvermittler ≠ Finanzdienstleister

# Sektorspezifische Regulierung – *same business same rules*?

**Weitere Finanzmarktgesetze, z.B.**

- **FINIG**: VU gemäss VAG sind **vom FINIG ausgenommen** (FINIG 6); Tätigkeit als Vermögensverwalter ist von der Versicherungsbewilligung gemäss VAG abgedeckt (vgl. FINIV 9 II)
- **GwG**:
  - VU gemäss VAG, welche die direkte Lebensversicherung betreiben oder Anteile einer kollektiven Kapitalanlage anbieten oder vertreiben, sind *per se* Finanzintermediäre gemäss GwG (GwG 2 II lit. c)
  - Aber: auch Sachversicherer können Finanzintermediäre gemäss GwG sein (z.B. Weiterleitung von Geldern beim Vertrieb von Finanzprodukten oder Gewährung von Darlehen)

# Q & A

# Quellenverzeichnis


**Literatur, insb.**

- BSK FIDLEG-BAHAR, Art. 2
- BSK VAG-Degli Uomini/Gschwind, Art. 11 / nBSK VAG-KLAUER, Art. 11 (noch nicht publiziert)
- BSK VAG-HEISS /MÖNNICH, Art. 2
- JANNICK KOLLER, Der Begriff des versicherungsfremden Geschäfts im Versicherungsaufsichtsrecht, SGRW, Bd. 43, Zürich/St. Gallen 2020, Diss. St. Gallen 2020
- JOACHIM FRICK / MARKUS WINKLER, Der Anwendungsbereich des FIDLEG und seine Grenzen, in: GesKR 3/2021, S. 368 ff.
- NICO HESS, Geltungsbereich der bewilligungspflichtigen Tätigkeiten im Bankenrecht *de lege lata* und *de lege ferenda*, SSFM, Bd. 142, Zürich/Genf 2023, Diss. Zürich 2023

**Bundesgerichtsentscheide und Verwaltungspraxis, insb.**

- BGE 58 I 256
- BGE 76 I 362
- BGE 107 Ib 54
- BGer 4P.52/2000 vom 29. Juni 2000
- BGer 2C_410/2010 vom 21. Januar 2011
- Verwaltungsentscheidungen der Bundesbehörden, 1927, Heft 1 Nr. 61

**Weitere Materialien, insb.**

- Botschaft vom 21. Oktober 2020 zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), BBl 2020 8967
- Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, Änderung der Aufsichtsverordnung (Aufsicht, Solvenz, gebundenes Vermögen, Verhaltensregeln und Versicherungsvermittlung), Erläuternder Bericht zur Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens vom 17. Mai 2022
- Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, Änderung der Aufsichtsverordnung (Aufsicht, Solvenz, gebundenes Vermögen, Verhaltensregeln und Versicherungsvermittlung), Erläuterungen vom 2. Juni 2023
- Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Jahresbericht 2022

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

**Kontakt**
Peter Hsu
Dr. iur., Rechtsanwalt, Partner
Bär & Karrer
Brandschenkestrasse 90
8002 Zürich
peter.hsu@baerkarrer.ch

**Kontakt**
Tiffany Ender
Dr. iur., Rechtsanwältin, Counsel
Bär & Karrer
Brandschenkestrasse 90
8002 Zürich
Tiffany.Ender@BaerKarrer.ch